

Ärger um Campingplatz geht weiter

Grünschnitt sorgt noch immer für Streit. Angeblich wurde der Investor deshalb schon mit einem Quad angefahren.

Von Eckhard Oberdörfer

Greifswald – Zoff um die Ablagerung von Grünschnitt auf dem Zeltplatz Eldena. „Ein Mann mit einem Quad hat mich mehrfach angefahren“, erzählt Investor Carsten Becker. „Er wollte hier blaue Säcke mit Grünschnitt ausleeren. Das hatte eine Mitarbeiterin beobachtet.“ Er habe dann den Mann gebeten, zu warten, bis die Polizei kommt. „Der Quadfahrer fuhr mich stattdessen mehrfach an und flüchtete schließlich über den frisch gesäten Rasen. Ich musste eine Woche krank geschrieben werden.“

Becker ist die Ablagerung von Rasenschnitt seit einiger Zeit ein Dorn im Auge. Er zeigt die vielen kleinen Haufen außerhalb der gepflegten Grundstücke der benachbarten Häuser auf städtischem Grund, unmittelbar am Geh- und Radweg. Das sei eine schlechte Visitenkarte für Gäste, meint er. „Ich versuche es mit Überzeugung“, sagt Becker. „Das hat jetzt bei einem Mann geklappt, der mit einer Schubkarre Rasenschnitt ausbrachte und auf sein Gewohnheitsrecht gepocht hat. Er hat immer hier seinen Rasenschnitt ausgebracht.“

Die Polizei bestätigt den Vorfall und Beckers Anzeige. Der 62 Jahre alte Quadfahrer kam nach dem Vorfall mit einem Pkw zurück und zeigte seinerseits Becker an. Der sei ihm vors Quad gesprungen, gab er bei der Polizei an. Mit dem Grünschnitt habe er dem nahen Wäldchen Ökodünger zuführen wollen, gab er gegenüber der Polizei an.

Becker nimmt das gelassen. „Ich habe eine Zeugin und das ärztliche Gutachten wird zeigen, dass meine Darstellung stimmt“, sagt er. Abgesehen davon sei der Mann auf Privatgelände gefahren und müsse demnach verkehrswidrig über den Fußgängern und Radlern vorbehaltenen alten Bahndamm auf das Gelände gelangt sein. Jetzt ist Becker



Carsten Becker und Mitarbeiterin Anne Breitsprecher engagieren sich für den Zeltplatz in Eldena.

Foto: Eckhard Oberdörfer

mit seinen Leuten wieder für die Verwirklichung seines Traums, den Campingplatz an der Dänischen Wiek, aktiv. Die Parzellen für etwa 50 Caravans und 30 bis 50 Zelte im Bereich Richtung Kemnitz sind schon sichtbar. Überall auf dem Gelände sprießt Gras. Elektro- und Wasserleitungen werden verlegt.

Dabei hat die Bürgerschaft mit Mehrheit – auf Antrag der SPD – beschlossen, dass die erteilte Baugenehmigung überprüft wird (OZ be-

richtete). Für einen Baustopp gab es keine Mehrheit. Gefördert wird von der SPD ein Bebauungsplan. Im Greifswalder Flächennutzungsplan ist an der Dänischen Wiek ein Areal für einen Zeltplatz vorgesehen.

„Ich will selbst einen B-Plan, weil das Gelände noch erweitert werden soll“, sagt Becker. „Seit 2009 versuche ich vergeblich, das nötige Gelände zu bekommen.“

Die in der Bürgerschaft geäußerten Vorbehalte kann er nicht nach-

vollziehen. Da ging es beispielsweise um die Zufahrt zum Grundstück gleich neben der Verkehrsinsel. „Das gibt es auch in der Beimlerstraße“, sagt er. „Laut Prüfung kann ein vierachsiger Müllfahrzeug auf das Gelände fahren.“ Eine Gastronomie oder einen Laden plane er nicht. „Eldena hat ja eine hervorragende Infrastruktur“, begründet Becker. Für Ordnung auf dem Platz will er selbst sorgen. „Ich werde dann in einem ‚Mobilhome‘ hier wohnen“, verspricht er.

Der Zeltplatz

4 Mitarbeiter sind für den Zeltplatz aktiv. Carsten Becker investiert ohne Kredit mit eigenem Geld, das der gebürtige Greifswalder in Baden-Württemberg verdient hat.

Auf dem Gelände an der Dänischen Wiek standen früher Stallanlagen. Laut Investor Becker wurden etwa 1000 Tonnen alte Fundamente entsorgt. Für die Anlieferung von Schrott wurden 500 Euro eingenommen.